

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung der Stadtvertretung Tönning
am 25. September 2018, Nr. 5/2018

Die Mitglieder der Stadtvertretung sind mit schriftlicher Einladung vom 10.09.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung zur heutigen öffentlichen Sitzung in den Sitzungssaal des Rathauses Tönning eingeladen worden.

Ort, Tag und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind bekannt gemacht worden. Der Landrat des Kreises Nordfriesland als Kommunalaufsicht ist über den Zeitpunkt der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet worden.

Teilnehmer:

1. Herr Friedrich Busch,
2. Herr Jan-Hendrik Deharde,
3. Herr Jan Diekmann,
4. Frau Mery Ebsen,
5. Herr Andreas Gülck,
6. Herr Sascha Halupka,
7. Herr Martin Hansen,
8. Herr Helge Harder (ab 19.35 Uhr),
9. Herr Manfred Hartwig,
10. Herr Rickmer Jensen,
11. Herr Horst-Werner Knüppel,
12. Herr Maik Peters,
13. Herr Helge Prielipp,
14. Herr Jörg Rombach-Domeyer,
15. Herr Stefan Runge,
16. Herr Hans-Joachim Teegen,
17. Herr Peter Tetzlaff.

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmel, Herr Büroleiter Hasse, sowie Frau Heine als Protokollführerin.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 19.30 Uhr eröffnet Bürgervorsteher Jan Diekmann die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, besonders die große Anzahl der Lehrer, Eltern und Schüler.

Vor Eintritt in die heutige Tagesordnung begrüßt Herr Diekmann Herrn Halupka als neuen Stadtvertreter, er verpflichtet ihn per Handschlag und führt ihn in das Amt ein.

Herr Diekmann stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen und die Stadtvertretung beschlussfähig ist.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Auf Vorschlag der Verwaltung sollten die Tagesordnungspunkte 15., 16. und 17. in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die TOP 15., 16. und 17. in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür (einstimmig).

Somit ergibt sich folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
 3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung der Stadtvertretung in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden
 4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung der Stadtvertretung vom 06.08.2018, Nr. 4/2018
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Bericht der Bürgermeisterin / der Verwaltung
 7. Wahlen
 - Mitglied für den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss
 - Mitglied für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss
 - Mitglied für den Wahlprüfungsausschuss
 - stellvertretendes Mitglied für den Hauptausschuss
 - stellvertretendes Mitglied für den Finanzausschuss
 - Mitglied für den Finanzausschuss
 - stellvertretendes Mitglied für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss
 - Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BBNG Verwaltungs-GmbH
 8. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 06.05.2018
 9. Beratung und Beschlussfassung über die Zukunft der Jahrmärkte in Tönning
 10. Beratung und Beschlussfassung über eine Gebührensatzung im Bereich der offenen Ganztagschule und der Ferienbetreuung
 11. Anregungen und Beschwerden
 12. Anfragen
 13. Aktuelle Fragestunde
 14. Anträge und Eingaben
- Nichtöffentlicher Teil:**
15. Vertragsangelegenheiten
 16. Grundstücksangelegenheiten
 17. Stundung/Erlass

3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung der Stadtvertretung im nichtöffentlichen Sitzung gefasst wurden

In der Sitzung am 06.08.2018 wurde unter Top. 16. ein Beschluss über die weitere Entwicklung der Fläche Selckstraße 13 gefasst; unter Top. 17 wurde ein Beschluss zu einer Grundstücksangelegenheit im Innenstadtbereich gefasst.

4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzungen der Stadtvertretung vom 06.08.2018, Nr. 3/2018

Es ergeben sich keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Stadtvertretung vom 06.08.2018, sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür (einstimmig).

Herr Stadtvertreter Harder nimmt ab 19.35 Uhr an der Sitzung teil.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Thoms-Radtke, Schulleiternbeiratsvorsitzende der ETS Tönning, spricht zum Antrag der AWT- und CDU-Fraktion bezüglich des Anbaus an die ETS an, dass sie als Mutter die Entwicklung der Schule seit einigen Jahren mitbekommen hat. Die derzeitige räumliche Situation ist nicht zufriedenstellend, eine Erweiterung der Schule hält sie für dringend erforderlich.

Herr Diekmann verweist hier zum Tagesordnungspunkt 14, in dem die eingegangenen Anträge beraten werden, auch dann wird den anwesenden Gästen ein Rederecht gewährt werden.

Herr Wolfgang Clasen hätte als Anlieger gern gewusst, ob es Neuigkeiten zum Zeitplan der geplanten Sperrung des Bahnübergangs Bumsweg (Bungsweg) gibt. Herr Hasse erklärt, dass er seit längerer Zeit keine neuen Informationen erhalten hat, er wird bei der Bahn nachfragen und Herrn Clasen informieren.

6. Bericht der Bürgermeisterin / der Verwaltung

Frau Klömmer spricht die am 22.09.2018 durch die Stadtbücherei und die Initiative „Jetzt“ durchgeführte Müllsammelaktion „Herbstputz“ an, die sehr gut verlaufen ist. Es haben sich ca. 20 Personen beteiligt, denen aufgefallen ist, dass ein sehr großes Problem Zigarettenkippen sind. Insgesamt wurde die Beobachtung gemacht, dass der herumliegende Müll weniger wird. Auch an der Frühjahrsaktion wird sich die Stadt Tönning wieder beteiligen.

Im Rahmen der Städtebauförderung ist die Firma BIG-Städtebau für die Stadt Tönning unterwegs, um im Sanierungsgebiet im Rahmen der Bestandserfassung Gebäude zu fotografieren und kartieren. Für das Einzelhandelskonzept ist die Firma Lademann beauftragt, diese führt bereits Befragungen von etwa 150 Personen in Geschäften und per Telefon durch, wobei diese durch ein Zufallsprinzip ausgesucht werden. Ab Oktober sollen auch Fußgänger befragt werden. Frau Klömmer bittet alle Stadtvertreter darum, bei eventuell besorgten Bürgerinnen und Bürgern hierüber zu informieren.

Außerdem weist Frau Klömmer auf demnächst stattfindende Termine hin:

08.11.2018	jährliche Bürgerinformationsveranstaltung in der Stadthalle
27.11.2018	Firma BIG Städtebau stellt sich im Hauptausschuss vor
13.12.2018	Informationsveranstaltung zum Thema Städtebauförderung in der Stadthalle
24.01.2019	Lenkungsrunde Stadtentwicklungskonzept (hier sollten je ein Vertreter aus den Fraktionen, HGV Tönning, Seniorenbeirat, Kinder- u. Jugendbeirat, BIG Städtebau, Firma Lademann, sowie die Verwaltung teilnehmen)

Zu der Anregung von Frau Ebsen, dass vermehrt über die Vorgehensweise der Firmen BIG und Lademann in der Presse informiert werden sollte, teilt Herr Hasse mit, dass dieses bereits in mehreren Wochenblättern und heute in den Husumer Nachrichten erledigt wurde. Viel mehr ist nicht machbar.

Am 18.09.2018 fand beim Amt Eiderstedt eine Informationsveranstaltung zum Thema Wölfe auf Eiderstedt statt. Frau Klömmer teilt mit, dass derzeit 19 Vorfälle mit Beteiligung eines Wolfes gemeldet wurden, seit August d. J. gab es keine neuen Meldungen. Aufgrund des hohen Schutzstatus des Wolfes können derzeit keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Seitens der Kirche wurde Frau Klömmer auf den nächsten Neujahrsempfang angesprochen: Da ab Mitte Januar 2019 der neue Pastor seinen Dienst antreten wird, wurde angeregt, den Empfang auf das 3. Wochenende im Januar zu verlegen. Seitens der Stadtvertretung gibt es keine Einwände.

Anmerkung: Da der neue Pastor doch erst Mitte Februar in sein Amt eingeführt wird, wird der Neujahrsempfang wie gewohnt am 2. Sonntag im Januar - und damit am 13.01.2019 - stattfinden.

7. Wahlen

Herr Hermann Clasen hat per 06.08.2018 sein Amt als Stadtvertreter niedergelegt, so dass Ausschüsse neu zu besetzen sind. Das Vorschlagsrecht liegt bei der SPD-Fraktion.

Zudem soll die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der BBNG Verwaltungs-GmbH neu besetzt werden. Das Vorschlagsrecht liegt bei der CDU-Fraktion.

- Mitglied für den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss

Die SPD-Fraktion schlägt als Mitglied für den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss Herrn Stefan Runge vor. Da Herr Runge bisher stellvertretendes Mitglied in dem Ausschuss war, wird Herr Sascha Halupka als neues stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Stefan Runge als Mitglied und Herrn Sascha Halupka als stellvertretendes Mitglied in den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

Herr Hermann Clasen war zeitgleich Vorsitzender des Ausschusses. Auch hier liegt das Vorschlagsrecht bei der SPD-Fraktion, sie schlägt Herrn Stefan Runge als Ausschussvorsitzenden für den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Stefan Runge zum Vorsitzenden des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

- Mitglied für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Maik Peters als Mitglied für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss vor. Da Herr Peters bisher stellvertretendes Mitglied in dem Ausschuss war, wird Herr Jan-Hendrik Deharde als neues stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Maik Peters als Mitglied und Herrn Jan-Hendrik Deharde als stellvertretendes Mitglied in den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

- Wahlprüfungsausschuss

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Sascha Halupka als Mitglied für den Wahlprüfungsausschuss vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Sascha Halupka als Mitglied in den Wahlprüfungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

- stellvertretendes Mitglied für den Hauptausschuss

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Sascha Halupka als stellvertretendes Mitglied für den Hauptausschuss vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Sascha Halupka als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

- stellvertretendes Mitglied für den Finanzausschuss

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Jan-Hendrik Deharde als stellvertretendes Mitglied für den Finanzausschuss vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Jan-Hendrik Deharde als stellvertretendes Mitglied in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

Herr Christian Helm ist aus der Stadt Tönning fortgezogen, so dass auch seine Ämter neu zu besetzen sind; das Vorschlagsrecht hat die AWT-Fraktion:

- Mitglied für den Finanzausschuss

Die AWT-Fraktion schlägt Frau Anke Ahrendt als Mitglied für den Finanzausschuss vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Frau Anke Ahrendt als Mitglied in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

- stellvertretendes Mitglied für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss

Die AWT-Fraktion kann heute noch keinen Nachfolger benennen, dieser Punkt wird daher auf die nächste Sitzung vertagt.

- Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BBNG Verwaltungs-GmbH

Die CDU Fraktion schlägt Frau Dorothe Klömmer als Vertreterin der Stadt Tönning in der BBNG Verwaltungs-GmbH vor.

Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Frau Dorothe Klömmer als Vertreterin der Stadt Tönning in die BBNG Verwaltungs-GmbH.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

8. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Kommunalwahl vom 06.05.2018

Der Wahlprüfungsausschuss hat vor der heutigen Sitzung der Stadtvertretung das Ergebnis der Gemeindewahl in der Stadt Tönning geprüft.

Die vom Amt vorgelegten Wahlunterlagen wurden stichprobenartig überprüft. Dabei wurden keine Unregelmäßigkeiten bei der Vorbereitung der Wahl oder der Wahlhandlung gefunden, die das Wahlergebnis oder die Sitzverteilung auf den Listen im Einzelfall hätten beeinflussen können, es wurden keine Anhaltspunkte gefunden, dass das Wahlergebnis fehlerhaft ist.

Auch sind Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb der Einspruchsfrist nicht eingegangen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung erklärt die im Gebiet der Stadt Tönning am 06.05.2018 durchgeführte Gemeindewahl für gültig.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

9. Beratung und Beschlussfassung über die Zukunft der Jahrmärkte in Tönning

Der Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 04.09.2018 über die Zukunft der Jahrmärkte beraten, ebenfalls hat man im Kinder- und Jugendbeirat über die Jahrmärkte gesprochen.

Herr Maik Peters teilt als Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates mit, dass in diesem Gremium angeregt wurde, den Jahrmarkt während des Peermarktes abzuschaffen und dafür den Frühjahrsmarkt bestehen zu lassen, da die Jugendlichen festgestellt haben, dass dann mehr Geschäfte

und auch mehr Gäste vorhanden sind. Weiter haben die Jugendlichen angeregt, den Peermarkt weiter auszubauen und z. B. eine Veranstaltung am Samstagabend einzuplanen.

Es erfolgt eine Diskussion über verschiedene Lösungsmöglichkeiten, z. B. ev. Alternativveranstaltungen und Senkung der Standgebühren. Auch nach dem Hinweis durch Herrn Hasse, dass die Jahresplanungen der Schausteller für 2019 laufen, wird die Beratung über diesen Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zurückverwiesen und soll in der nächsten Stadtvertreterversammlung erneut behandelt werden.

Über die Änderung der Gebührensatzung wird jedoch heute abgestimmt:

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die Gebührensatzung für die Schausteller auf dem Jahrmarkt/Peermarkt anzupassen bzw. zu entwickeln und einen Entwurf für den Finanzausschuss zu entwerfen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür (einstimmig).

10. Beratung und Beschlussfassung über eine Gebührensatzung im Bereich der offenen Ganztagschule und der Ferienbetreuung

Der Schul- Sport- Sozial und Kulturausschuss hat die Einführung der der als Anlage beigefügten und redaktionell überarbeiteten Gebührensatzung im Bereich der offenen Ganztagschule und Ferienbetreuung beschlossen und den folgenden Empfehlungsbeschluss gefasst:

In dem Entwurf der Gebührensatzung soll folgende Änderung aufgenommen werden:

§ 1, Abs. 3) Die Stadt Tönning behält sich vor, nach Ablauf eines Schuljahres o.g. Angebote der offenen Ganztagschule und der Ferienbetreuung entfallen zu lassen, wenn nicht eine ausreichende Anzahl von grundsätzlich mindestens 10 Kindern angemeldet wird.

Weiterhin soll ein Abs. 5) eingefügt werden: Ob eine Betreuung für die Zeiträume nach Ziffer 1 im folgenden Schuljahr stattfindet, wird den Eltern und Erziehungsberechtigten mindestens zwei Wochen vor Ende des laufenden Schuljahres mitgeteilt.

Herr Hasse erläutert die derzeitige Vorgehensweise zum Betrieb der Offenen Ganztagschule.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die als Anlage zum Originalprotokoll genommene geänderte Gebührensatzung für den Bereich der offenen Ganztagschule und der Ferienbetreuung als Satzung.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 1 Stimmenthaltung.

21.17 Uhr - 21.28 Uhr = Pause.

11. Anregungen und Beschwerden

Es wurden keine Anregungen und Beschwerden eingereicht.

12. Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

13. Aktuelle Fragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

14. Anträge und Eingaben

Es liegen zwei Anträge vor.

a) Gemeinsamer Antrag der CDT- und AWT-Fraktion

Herr Busch erläutert den gemeinsamen Antrag der beiden Fraktionen:

Der am 17.07.2017 gefasste Beschluss der Stadtvertretung zum An-/Umbau der ETS Tönning soll aufgehoben werden, bis mindestens ein Förderanteil von 70 % durch das Land SH oder eine andere Stelle geleistet wird.

Beide Fraktionen sind der Ansicht, dass eine weitere Verschuldung der Stadt Tönning vermieden werden muss und durch diesen Aufschub des Bauvorhabens die Schülerzahlen der nächsten Jahre besser beobachtet werden können, um die Notwendigkeit des Baus zu prüfen. Die vorhandenen Container stellen noch weitere Jahre eine befriedigende Raumsituation dar.

Herr Diekmann gibt den Anwesenden die bisher gefassten Beschlüsse bekannt, damit sich jeder ein Bild des aktuellen Sachstandes machen kann. Er hält die Verlässlichkeit auf Durchführung gefasster Beschlüsse für sehr wichtig. Weiter betont er, dass durch die freie Schulwahl in Schleswig-Holstein eine Wettbewerbssituation der Schulen besteht und dass Tönning daher den bisher guten Stand bewahren sollte.

Seitens der SPD-Fraktion teilt man zwar die Besorgnis über die Haushaltssituation der Stadt Tönning, so Herr Runge, sieht aber einen Investitionsbedarf für die ETS und somit die Zukunft Tönning. Es könne nicht sein, dass die Schülerzahlen jedes Jahr neu bewertet werden und somit die Oberstufe jedes Jahr wieder in Frage gestellt werde.

Herr Runge stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung, dem allgemein zugestimmt wird.

Frau Ebsen führt aus, dass man in der AWT-Fraktion bereits seit geraumer Zeit über die hohen Investitionen diskutiert, wobei es der Fraktion nicht um die Sekundarstufe II geht. Diese ist sinnvoll und soll möglichst bestehen bleiben. Man sieht eher Probleme bei den Schülerzahlen der Sekundarstufe I und der Dreizügigkeit. In den benachbarten Schulen wird „aufgerüstet“, so dass man davon ausgeht, dass demnächst Schülerzahlen in Tönning wegbrechen könnten. Sie gibt zu bedenken, dass bereits die Container durch Fördermittel finanziert wurden und diese evtl. zurückgezahlt werden müssten, wenn diese abgebaut werden würden.

Frau Klömmer bestätigt, dass die Zweckbindungsfrist der SBZ-Förderung für die Container noch weiterläuft. Man müsste abwarten, wann die Nutzung der Container tatsächlich beendet wird und dann mit dem Fördergeldgeber eine Lösung zu finden.

Der aktuelle Schuldenstand beträgt, so Frau Klömmer weiter, im städtischen Haushalt = 32,7 Mio. Euro, Schulden der Eigenbetriebe der Stadt = 3,5 Mio. Euro, insgesamt rund 36,1 Mio. Euro. Darin enthalten sind bereits die veranschlagten Kredite für die Sporthalle Grundschule (3,2 Mio. Euro) sowie der anteilig der Anbau ETS (4 Mio. Euro).

Herr Knüppel betont, dass die bisherigen Planungen durchdacht waren. Fast die ganze Stadtvertretung stand dahinter. Den Anbau an die Schule zu stoppen wäre ein Rückschritt für ganz Tönning, nicht nur für die Schule.

Schülervertreter Yannick Jacobs spricht für die Schülerinnen und Schüler: Man ist stolz darauf, dass es möglich ist, in Tönning das Abitur zu machen. Aber ein Unterricht in den Containern sollte nur eine Übergangslösung sein, da in den Containern die Isolierung nicht gut ist und es im Winter sehr kalt und im Sommer so heiß ist, dass es schwerfällt, sich zu konzentrieren. Auch der Lärm (z. B. durch Regen) dringt durch die dünnen Wände, so dass man sich stark auf den Unterricht konzentrieren muss. Außerdem fehlt es an Fachräumen. Herr Jacobs hofft, nicht seine Abiturprüfung im Container schreiben zu müssen.

Frau Boock, Elternvertreterin, weiß, dass nicht nur Fachräume fehlen, sie selbst musste sogar schon Zeugnisgespräche mit den Lehrern auf dem Flur führen, weil keine Ausweichmöglichkeit vorhanden war. Datenschutz ist hier absolut nicht gewährleistet.

Dass der gute Ruf der ETS Tönning leiden könnte, darum sorgt sich Herr Harslem. Dadurch könnten ebenfalls Schülerinnen und Schüler wegfallen. Außerdem könnte dieses Signal, dass derzeit nicht weiter in die ETS investiert wird, bewirken, dass es schwer werden könnte, Lehrkräfte zu finden.

Herr Busch betont, dass die Beschlussfassung zum Anbau seinerzeit ganz klar unter der Prämisse erfolgte, dass eine erhebliche Förderung (70 – 80 %) von Dritten erfolgen würde. Leider wurde dieses nicht im Protokoll bzw. Beschluss festgehalten. Zur Darstellung der Schulden der Stadt durch Frau Klömmer weist Herr Busch auf die Seite 24 des Haushaltsplanes hin, wo steht, dass der Schuldenstand der Stadt 47 Mio. Euro beträgt.

Zu den Wünschen und Forderungen seitens der Lehrerschaft der ETS meint Herr Busch, dass diese sich auf einem hohem Level befinden. In der Berufsschule in Husum ist man mit den dort benutzten Containern durchaus zufrieden. Man sollte sich mit umliegenden Schulen abgleichen. Weiter prophezeit Herr Busch, dass in den nächsten ein bis zwei Jahren ca. 180 weniger Kinder die Schule besuchen werden. Wenn man den heutigen Zustand der Schule hält, verschlechtert man sich ja nicht.

Herr Prielipp, der in der Arbeitsgruppe zum Raumbedarf an der ETS mitgearbeitet hat, sieht wohl den Raumbedarf an der ETS. Auch er bedauert, dass die Aussage, dass man dem Anbau nur zustimmt, wenn entsprechende Fördergelder vorhanden sind, nicht im Protokoll festgehalten ist. Später hieß es, dass die Fördermittel erst beantragt werden könnten, wenn der Beschluss vorliegt und entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt sind. Sein Wunsch wäre es, die Baumaßnahmen auf mehrere Jahre zu verteilen, denn es sind bereits aufgrund der weiteren Investitionen, die in verschiedenen Bereichen der Stadt anfallen, steuerliche Konsequenzen für die Bürgerinnen und Bürger Tönning zu erwarten.

Herr Halupka stellt sich die Frage, warum, in den Kindergarten investiert werden sollte, wenn die Kinderzahlen doch sinken? Bei einer solchen Betrachtungsweise wären recht viele Investitionen fragwürdig. Das Urteil zur Nutzung von Containern durch Berufsschüler, die drei Jahre lang ein – zwei Tage pro Woche in einem Container beschult werden – und nicht neun Jahre lang an fünf Tagen pro Woche, fällt sicherlich besser aus.

Die Stadtvertretersitzungen werden digital aufgezeichnet, so Herr Diekmann. Daher ist belegbar, dass der gefasste Beschluss am 17.07.2017 nicht von Zuschüssen abhängig gewesen ist. Dieser Beschluss sei ausschlaggebend, vorher gefasste Beschlüsse in Ausschüssen sind lediglich wegweisend.

Frau Boock, wohnhaft in Lunden, erläutert ihre Gründe, ihre Kinder in Tönning zu beschulen mit dem kürzeren Weg und der guten Schule. Sie bemängelt die Containerlösung und regt an, die Entwicklung der Schule nicht anzuhalten.

Auch Frau Beck, Fachlehrerin für Biologie an der ETS, teilt ihre Eindrücke mit: Für sie ist es der dritte Schulstandort, sie hat noch nie eine solche Inbrunst an einer Schule erlebt. Sie erläutert die Abläufe des Unterrichts in den Fachräumen und bittet abschließend darum Zeichen zu setzen und die ETS wettbewerbsfähig zu halten. Frau Beck vermutet, dass viele der heutigen Schulkinder als Erwachsene nach Tönning zurückkehren werden, um hier zu leben.

Die Schülerin Friederike Hach ist seit drei Jahren in den Containern untergebracht. Sie bemängelt die Zustände in den Containern, dass es teils zu heiß, teils zu kalt ist, das Licht funktioniert manchmal nicht, die Tische sind zu klein – sie lernt gern – aber Lernen sollte möglich sein!

Frau Heß beschreibt den langen Prozess dieser Entwicklung, die Bedarfe wurden erkannt. Umso mehr hat sie diesen Antrag geschockt. Durch die teilweise schlechten Formulierungen im Antrag hat man schulseitig das Gefühl, dass man nicht gehört wird. Das, was die ETS bisher hat, ist gut – es ist nur zu wenig. Die Schule ist in den letzten Jahren so gewachsen, dass die Räumlichkeiten in keinem Verhältnis mehr zur Schülerzahl stehen. Auch für die acht Mitarbeiterinnen der OGS gibt es keine Räume. Frau Heß schlägt vor, dass die Stadtvertreter mal zur Unterrichtszeit in die Schule kommen sollten, um sich selbst ein Bild zu machen.

Herr Busch kann die vorgetragenen Argumente nachvollziehen, andererseits sieht er nicht, dass die Raumbedarfe anders sein sollen, als an anderen Schulen. Weiter regt er an, die Schäden – wie z. B. defektes Licht - an den Containern im Bauamt zu melden und reparieren zu lassen. Herr Busch betont nochmals, dass hier ein Aufschub des Bauvorhabens angedacht ist, und bei entsprechender Entwicklung der Schule in zwei bis drei Jahren den Bau ggf. dann doch umzusetzen.

Die Beschlüsse der Stadtvertretung in den letzten Jahren tragen allmählich Früchte, so Herr Harder. Man sieht es in den Baugebieten und auch der Zuspruch für die Schule steigt. Er will nicht erst abwarten, dass Schulkinder wegbleiben, um an andere Schulen zu gehen. Die vorgebrachten Argumente sollten eigentlich dazu führen, dass an dem gestellten Antrag nicht mehr festgehalten werden kann.

Wenn man stadtseitig nicht bereit ist, zu investieren, so werden auch keine anderen in Tönning investieren: In ein Eigenheim, in eine Firma usw. Herr Knüppel meint, dass eine Investition in Bildung auch eine Investition in die Stadt Tönning ist.

Herr Prielipp betont, dass er wohl anderer Meinung ist, als Herr Busch. Er sieht sehr wohl den Raumbedarf an der Schule. Aber trotzdem sollte auf Fördermittel gewartet werden. Er spricht sich nochmals dafür aus, diesen Bau Stück für Stück in den nächsten Jahren umzusetzen.

Herr Runge kann sich trotz dieser langen Diskussion nicht vorstellen, dass dem Antrag zugestimmt wird und man der Stadt und den Menschen damit so viel Schaden zufügt. Sollte dies doch geschehen, spricht er für die SPD-Fraktion aus, dass das Thema damit noch nicht beendet wäre.

Auf die Bürgerbefragung zum Erhalt des Tönninger Schwimmbades geht Herr Diekmann ein: Es war den Bürgerinnen und Bürgern sehr wohl wichtig, dieses zu erhalten, wohl wissend, dass das Geld kosten und dadurch andere Projekte vielleicht zurückstehen mussten und die Schuldenlast steigt. Der Zuspruch für das Schwimmbad war sehr groß, so dass die Stadtvertretung dem Bürgerwillen gefolgt ist. Auch bei anderen Entscheidungen hat es sich die Stadtvertretung oft nicht leichtgemacht und versucht, dem Bürgerwillen zu folgen.

Nunmehr sprechen sich viele Menschen für den Schulstandort Tönning aus, so dass man sich nicht von dem Vorhaben zurückziehen sollte.

Frau Klömmer gibt noch einmal den Hinweis, dass aufgrund des Beschlusses vom 17.07.2017 bereits Aufträge erteilt wurden, die wiederum Folgeaufträge mit sich ziehen (Planer, Statik, Technische Gebäudeaufrüstung). Darüber hinaus müssen noch damit zusammenhängende Aufträge erteilt werden, z. B. die Einholung eines Baugrundgutachtens.

Außerdem ist vor wenigen Tagen aufgefallen, dass aufgrund verschiedener Gegebenheiten auch noch eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich wird – auch für die Baumaßnahmen Kindergarten.

21.50 Uhr – 22.04 Uhr = Pause.

Herr Teegen erklärt, dass der gemeinsame Antrag der AWT- und CDU-Fraktion aufrechterhalten wird und verliert diesen mit einer Änderung wie folgt:

Beschluss:

Der am 17.07.2017 gefasste Beschluss zum An- und Umbau an die ETS in Tönning wird aufgehoben und die Projektierung über die bereits beauftragten und noch zu beauftragenden Planungsleitungen hinausgehend, wird auf unbestimmte Zeit verschoben, wenn nicht mindestens ein Förderanteil von 70 % durch das Land Schleswig-Holstein oder anderer Stelle geleistet wird.

Namentliche Abstimmung:

1. <u>BV Diekmann, Jan</u>	Nein
2. <u>SV Busch, Friedrich</u>	Ja
3. <u>SV Deharde Jan-Hendrik</u>	Nein
4. <u>SV Ebsen, Mery</u>	Ja
5. <u>SV Gülck, Andreas</u>	Ja

6. <u>SV Halupka, Sascha</u>	Nein
7. <u>SV Hansen, Martin</u>	Ja
8. <u>SV Harder, Helge</u>	Nein
9. <u>SV Hartwig, Manfred</u>	Ja
10. <u>SV Jensen, Rickmer</u>	Nein
11. <u>SV Knüppel, Horst-Werner</u>	Nein
12. <u>SV Peters, Maik</u>	Nein
13. <u>SV Prielipp, Helge</u>	Ja
14. <u>SV Rombach-Domeyer, Jörg</u>	Ja
15. <u>SV Runge, Stefan</u>	Nein
16. <u>SV Teegen, Hans-Joachim,</u>	Ja
17. <u>SV Tetzlaff, Peter</u>	Ja

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen.

Der Antrag auf Aufhebung des Beschlusses der Stadtvertretung vom 17.07.2017 ist somit angenommen.

Es folgt eine kurze Unterbrechung der Sitzung, damit ein Großteil der Gäste die Sitzung verlassen kann.

b) Antrag der SPD-Fraktion bezüglich Verkehrssituation Kreisverkehr Selckstraße

Maik Peters erläutert den Antrag der SPD-Fraktion auf Aufstellen von Stopp-Schildern am Kreisverkehr Selckstraße/Johann-Adolf-Straße/Herzog-Philipp-Allee/Gardinger Chaussee:

Der Kreisverkehr ist recht schwer einsehbar. Trotzdem wird hauptsächlich aus der Selckstraße kommend sehr schnell in den Kreis hereingefahren, was von der Johann-Adolf-Straße aus nicht zu erkennen ist. Durch die neu errichtete Arztpraxis und auch das Baugebiet Nr. 19 kommen vermehrt ältere Menschen und auch Kinder mit dem Kreisverkehr in Kontakt. Hier existiert eine große Gefahrenquelle.

Da der Antrag ja bereits am 17.09.2018 bei der Verwaltung eingegangen ist, so Herr Hasse, hat man bereits Kontakt mit der Verkehrsaufsicht des Kreises aufgenommen. Diese hat in dem Kreisverkehr lediglich zwei registrierte Unfälle vermerkt und hält weder Stopp-Schilder noch Schwellen in der Fahrbahn nicht für erforderlich und stimmt dem daher nicht zu.

Weiter wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Badallee/Selckstraße durchgehend auf 30 km/h angeregt, wozu seitens der Verwaltung die Vermutung geäußert wird, dass auch dieses nicht genehmigt wird, da es sich bei der Badallee um eine Landesstraße handelt. Frau Klömmer will noch einmal mit der Verkehrsaufsicht sprechen und wird eine Rückmeldung geben.

Herr Runge bedankt sich für die gute geleistete Vorarbeit seitens der Verwaltung. Auf eine Abstimmung wird verzichtet, der Antrag wird an den Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss verwiesen, um dort über die Ergebnisse des Gespräches mit der Verkehrsaufsicht zu beraten.

Um 22.24 Uhr schließt Herr Diekmann den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung und wünscht den Gästen noch einen schönen Abend.

Nichtöffentlicher Teil: